

Oktober 2016

Weinwochenende Hildburgia

28.-30. Oktober 2016

Auf Initiative des Nürnberger Stammtisches fand ein Weinwochenende in **Zeil am Main** vom 28. bis 30. Oktober statt. Es war wieder eine breit gestreute rege Teilnahme zu verzeichnen. Jeweils mit Gattin oder Lebensgefährtin kamen die Bundesbrüder: Addi, Arcus, Ebbi, Lex, Ohm, Pohlei, Rips, Süff, Titus, Zeus (Samstagabend) und Orpheus von der TV Bauhütte, sowie Poldi solo. Wir waren also 21 bzw. 23 Personen.

Zwischen 16 und 18 Uhr trafen alle im **Hotel Restaurant Kolb** in Zeil am Main ein. Einige hatten sich schon in der kleinen malerischen Stadt umgesehen. Ein gutes 3-Gängemenü, Currysuppe, Hähnchenbrust mit Mandelkruste und Dessert sorgte für zufriedene Stimmung, preiswerter Wein wurde bevorzugt, man genoss das gemütliche Beisammensein.

Am Samstag nach gutem Frühstück und strahlendem Sonnenschein fuhren wir nach **Haßfurt** zur Stadtbesichtigung. Der vor allem in der Baugeschichte sehr bewanderte Führer machte auf interessante Details aufmerksam, vor allem den Einfluss bei Renovierungen an der Ritterkapelle durch Alexander Heideloff. Natürlich fehlten auch nicht die Hinweise auf Tilmann Riemenschneider bei einigen Figuren in den Kirchen.

Um 14 Uhr trafen wir uns wieder in Zeil zu einer Wanderung durch die Weinberge zu einer Weinprobe im **Weingut Schick**. Unter guter Betreuung wurden 5 sehr gute Weine probiert, einige haben auch ordentlich eingekauft.

Dann bewunderten wir **Poldis Dreirad**, ein Rad mehr und es wäre Formel 1 fähig.

Zurück marschierten wir etwas schneller.

Um 19 Uhr gab es wieder ein 3-Gänge Abendessen, Kürbissuppe, Rindfleisch mit Meerrettichsoße und Dessert. Zum gemütlichen Beisammensein wurden einige Lieder gesungen. Bbr. Süff gab eine Kurzbeschreibung der Franken zum Besten. Es erfolgte in der Nacht, die meisten merkten es nicht, die Umstellung auf Winterzeit.

Ein Bbr. berichtete früh, dass er auf seiner Uhr beobachtet hat wie der Zeiger rückwärts lief. Leider war Bbr. Zeus nicht anwesend, sonst hätten wir fragen können ob die Züge das auch machen, also eine Stunde rückwärts fahren.

Der Sonntag begann mit etwas trüberem Wetter.

Nach dem Frühstück starteten wir vom Hotel aus mit dem ehemaligen Bürgermeister von Zeil zu einer Führung durch die Stadt. Ihre Geschichte wurde durch die Grenzlage zwischen den beiden Bistümern Würzburg und Bamberg sehr beeinflusst. Besonders geprägt ist aber die Stadt von der **Hexenverfolgung**. Es sollen 400 Hexen bzw. Druiden gefoltert und umgebracht worden sein. Der Bürgermeister liebte es div. Schriften zu zitieren, auch detaillierte Rechnungen über die Kosten der Verbrennungen existieren. Die Kosten mussten die Hinterbliebenen zahlen, was in einigen Fällen zum Verkauf von Häusern führen konnte. Er brachte auch zum Ausdruck, dass neben der Kirche auch genügend weltliches Interesse an den Hexenprozessen schuld war.

Gegen Mittag, nach dem Ende der Führung, löste sich die Gruppe auf. Einige gingen noch zum Mittagessen, andere besuchten die Wallfahrtskirche Käppele und der Rest begann bereits mit dem Heimweg. Den beiden Organisatorenpaaren Titus und Dorle sowie Süff und Hanne sagen wir noch einmal danke,

s' war wieder ein schönes Fest...

Nördlingen 31. Okt. 2016
Robert Dietz v. Rips